EVANGELISCH in BIEBRICH

Das Gemeinde-Magazin | Ev. Hoffnungsgemeinde | September - November 2026



Inhalt

03 Vorwort

04 Der Countdown läuft

05 Pfarrerin Kimmel tritt neue Stelle an

05 Konfirmationjubiläen 2026

07 „Back to the roots!“ Besuch aus Australien

09 Catharina Voll - Rehabilitation nach 350 Jahren

10 Biebricher Konfis beginnen Kurs „faith&travel“

14 Hauptkirche erstrahlt in barockem Gewand

15 Im Katharinenstift

16 Gottesdienste / Nacht der Kirchen

18 Thesenanschlag am Reformationstag

19 Kohelet zum Ewigkeitssonntag 2026

20 „Der ganze alte Schrott muss raus“ Advent 2026

21 Reminiszenz „Saxophon trifft Heckelphon“

22 Konzerte

24 Gospical Konzert

25 Seniorentreff

26 Kita „Regenbogenland“

28 Kinder Jugend und Familien“

30 Martinstag / Martinszug / Martinsfeuer

31 Kontakt & Impressum

Monatsspruch
SEPTEMBER 2026

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind

KOHELET 4,6

Monatsspruch
OKTOBER 2026

**Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen**

GALATER 5,1

Monatsspruch
NOVEMBER 2026

Der Herr wird recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation und sie erlernen nicht mehr den Krieg

JESAJA 2,4

Vorwort



Liebe Gemeindeglieder,

der Herbst ist eine Zeit des Wandels. Die Natur zeigt uns, wie aus dem Loslassen Neues entstehen kann. Die Bäume verlieren ihre Blätter, um Kraft für den kommenden Frühling zu sammeln. Was zunächst nach Abschied aussieht, birgt bereits den Anfang von etwas Neuem.

Auch unsere Kirchengemeinde steht in diesem Herbst vor einem besonderen Übergang. Ab Januar 2027 werden sich sechs bisher eigenständige Gemeinden zur **Evangelischen Jakobsgemeinde Wiesbaden** zusammenschließen. Dieser Schritt bringt Veränderungen mit sich. Manche blicken voller Vorfreude darauf, andere mit Fragen oder auch einer gewissen Wehmut. Dies alles hat seinen Platz.

Die Worte des Propheten Jesaja **„Siehe, ich will ein Neues schaffen; jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“,** (Jes 43, 19a) laden uns ein, den Blick auf die von Gott verheißene Zukunft zu richten: Gott begleitet sein Volk durch Zeiten des Aufbruchs und der Veränderung. Er verheißt keinen einfachen Weg, wohl aber seine bleibende Gegenwart und seinen ermutigenden Segen.

Die neue Ev. Jakobsgemeinde bietet die Chance, unsere Gaben und Erfahrungen zusammenzuführen. Was jede einzelne Gemeinde über viele Jahre aufgebaut hat, wird Teil eines größeren Ganzen. Gemeinsam können wir Kräfte bündeln, voneinander lernen und Synergien nutzen - zum Beispiel für Kinder und Jugendliche, in der Kirchenmusik, in der Verkündigung und Seelsorge. Wo Menschen ihre unterschiedlichen Begabungen einbringen, entsteht Vielfalt, die bereichert und neue Möglichkeiten eröffnet.

Vor allem aber wächst Gemeinschaft. Kirche lebt in erster Linie nicht von Strukturen, sondern von Menschen, die ihren Glauben miteinander teilen, ihn nach außen mitteilen, füreinander da sind und gemeinsam auf Gottes Wort hören. Die neue Ev. Jakobsgemeinde soll eine Gemeinschaft sein, in der Vertrautes bewahrt wird und zugleich Raum für neue Ideen, neue Begegnungen und neue Wege des Glaubens entstehen.

Dieser Gemeindebrief begleitet uns auf den letzten Monaten unserer bisherigen Gemeinde und lädt zugleich dazu ein, den Blick nach vorne zu richten. Gehen wir diesen Weg mit Offenheit, Vertrauen und der Bereitschaft, einander zuzuhören und miteinander Kirche zu gestalten. Denn wir dürfen darauf vertrauen: Gott geht uns voraus und begleitet uns auf jedem Schritt.

Ich wünsche allen einen gesegneten Herbst – mit offenen Augen für das, was wächst, mit Zuversicht für das Kommende und mit dem Vertrauen, dass Gott aus vielen Einzelnen eine lebendige Gemeinschaft entstehen lässt.

Herzlichst Ihr Robert Belz



Der Countdown läuft

Steuerungsgruppe geht konkrete Schritte in Richtung Jakobsgemeinde

Wenige Monate verbleiben nur noch, bis wir die Evangelische Jakobsgemeinde Wiesbaden Kostheim-Kastel-Biebrich begrüßen dürfen. Die Vorbereitungen in der Steuerungsgruppe laufen dafür auf Hochtouren.

In der Steuerungsgruppe arbeiten unter Leitung von Christina Großbach Delegierte der Nachbarschaftsgemeinden an der Umsetzung der beschlossenen Fusionierung. Sie brachte die nötigen Beschlüsse auf den Weg und zeichnet für die anstehende Fusion verantwortlich. Das operative Geschäft verantwortet das Operativteam. Die Steuerungsgruppe beauftragte Christina Großbach (Kostheim), Sabine Kazmeier-Liermann (Kastel) und Dr. Thomas Krenski (Biebrich), diese Aufgabe wahrzunehmen.

Die Gemeindesekretärinnen bereiten sich - von Organisationsberater Dr. Ernst-Georg Gäde (IPOS) begleitet – auf ihre Zusammenarbeit im zentralen Gemeindesekretariat vor. Der Verwaltungsausschuss bereitet die Einrichtung und Organisation des zentralen Gemeindebüros vor.

Die Steuerungsgruppe arbeitet intensiv mit dem Verkündigungsteam zusammen, dem Pfarrerin Kerstin Voigt, Pfarrerin Sabine Kazmeier-Liermann, Pfarrerin Birte Kimmel (bis 30.8.26), Pfarrer Martin Roggenkämper (bis 31.12.26), Pfarrer Dr. Thomas Krenski und Gemeindepädagogin Angelika Schepp (bis 31.7.27) angehören.

Das Team hat der Steuerungsgruppe einen Gottesdienstplan für die zukünftige Jakobsgemeinde vorgeschlagen, der derzeit in den Kirchenvorständen beraten wird.

Der Redaktionsausschuß „JakobsBrief“ arbeitet an dem künftigen Gemeindebrief. Dieser hat neben der Erarbeitung der Grafik die Erstellung eines Logos für die zukünftige Jakobsgemeinde in Auftrag gegeben, so dass ein ansprechendes „corporate design“ entstehen kann. Darüber hinaus wird an den Internetauftritt und die Multi-Media-Präsenz der neuen Gemeinde zu denken sein.

Der Finanzausschuss verschafft sich derzeit einen Überblick über die jeweiligen Finanzen der derzeitigen Gemeinden und bereitet die Zusammenführung der Haushalte vor.

Der KV-Wahlausschuß bereitet die KV-Wahl im nächsten Jahr vor. Wir werden einen Kirchenvorstand wählen, in dem die ehemaligen Gemeinden paritätisch vertreten sein sollen. Bis Weihnachten soll eine Kandidat*innenliste aufgestellt sein.

Vielleicht haben Sie Zeit und Spaß daran, mit uns die neue Gemeinde aufzubauen und ein Stück weit zu begleiten. Es gibt vielfältige Möglichkeiten und verschiedene Projekte, sich hier einzubringen, etwa in den Ortsausschüssen, die vor Ort gebildet werden und das Gemeindeleben vor Ort gestalten und sichern sollen.

Christina Großbach
Sabine Kazmeier-Liermann
Dr. Thomas Krenski



Das Operativ- und Leitungsteam der Steuerungsgruppe
Sabine Kazmeier-Liermann (Kastel)
Christina Großbach (Kostheim)
Dr. Thomas Krenski (Biebrich)

Pfarrerin Birte Kimmel tritt neue Stelle an

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Nachricht, dass Pfarrerin Birte Kimmel die Hoffnungsgemeinde und die Lukasgemeinde verlassen und zum 1.9.2026 eine neue Stelle im Odenwald antreten wird.

Sie schreibt: „Ich danke Ihnen für 5 schöne Jahre in Wiesbaden und wünsche weiterhin alles Gute und Gottes Segen beim Wirken und Werden in der zukünftigen Jakobsgemeinde."

Wir wünschen Pfarrerin Kimmel unsererseits gute neue Wege und danken ihr für Ihr Engagement.



Konfirmationsjubiläen 2026

Die Evangelische Oranier-Gedächtnis-Gemeinde und die Evangelische Hoffnungsgemeinde laden zum Konfirmationsjubiläum ein.

Sollten Sie im Jahr 2026 silberne (25 Jahre), goldene (50 Jahre), diamantene (60 Jahre) oder gar eiserne (65 Jahre) Konfirmation feiern, sind Sie herzlich eingeladen, dieses Ereignis mit uns zu feiern.

Wir sagen Ihnen gern Gottes Segen zu. Sein Geist will Sie in ihrer jetzigen Lebenssituation berühren, ermutigen, trösten und in der Hoffnung bestärken: *„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft!"* (2.Tim 1,7)

Der **Festgottesdienst** findet am **27. September 2026** um 10.30 Uhr in der Oranier-Gedächtnis-Kirche statt.

Wir bitten Sie um eine entsprechende Anmeldung im Gemeindebüro unter: 0611 603959 oder per Mail unter: hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de.

Wenn Sie eine Nachfrage oder Gesprächsbedarf haben, steht Ihnen Pfarrer Dr. Thomas Krenski gerne zur Verfügung: 0151 /72515206



Empfange die Gnade neu, die dir durch die Auflegung der Hände zuteil geworden ist! (2. Tim 1,6)



“Back to the roots!” - Besuch aus Australien

Ende Juni hatten wir Besuch aus Australien. Robert und Sandra Boyd hatten sich angesagt. Sie erkundigten sich nach ihren Vorfahren, die im 19. Jahrhundert in Mosbach lebten und in der Hauptkirche getauft worden seien. Pfarrer Dr. Thomas Krenski wälzte die alten Taufregister und wurde fündig.



Philipp Christian Eisenmenger wurde am 13. Januar 1805 in der Mosbacher Kirche getauft. Er heiratete ebenda am 16.9.1832 Wilhelmine Falkenmeyer, die nach der Geburt der Kinder früh verstarb. Die Taufe des Sohnes Johann Georg Eisenmenger ist mit Datum des 7.8.1936 in unseren Kirchenbüchern vermerkt.

Philipp Christian wanderte nach dem Tod seiner Frau mit seinen Kindern nach Australien aus. Dort besann er sich des Weinanbaus, den die Familie in Mosbach betrieb. Bis heute bauen seine Nachkommen in Australien mit überliefertem Biebricher Know-how erfolgreich Wein an. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Robert Belz führte unsere Gäste in fließendem Englisch durch die Kirche ihrer Vorfahren. Sichtlich gerührt lauschten Robert und Sandra dem Gebet, das Pfarrer Krenski für sie, ihre Familie und ihre Vorfahren am Taufbecken sprach.

ARCHIVBOX

Catharina Voll – Rehabilitation nach 350 Jahren

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wiesbaden lehnte am 9.2.2012 mit bürgerlicher Mehrheit den Antrag der LINKEN/PIRATEN ab, die Wiesbadener Opfer der Hexenprozesse zu rehabilitieren. Unter den im Antrag aufgelisteten Opfern findet sich der Name „K(C)atharina Voll“. Zusatz: „aus Biebrich, Witwe des Armenruhmüllers Albert Voll, denunziert durch den Biebricher Pfarrer“ (Antrag Nr.12-F-8-0012 vom 1.2.2012)

Auf Anregung des Kirchenvorstehers und Lokalhistorikers Peter-Michael Glöckler macht die betroffene Hauptkirchengemeinde nun einen ersten Schritt in Richtung Rehabilitation.

Glöckler konnte die Verhörprotokolle ausfindig machen und einsehen. Er will mit Unterstützung des Kirchenvorstandes Catharina Voll „ihre Würde wiedergeben“.

Die Biebricher Konfirmand*innen errichteten nach einem Vortrag Glöcklers ein Denkmal für die Verfemte. Die Biebricher Bürgerin wurde einst nicht nur von dem damals amtierenden Pfarrer, sondern auch von Kindern, Jugendlichen und Nachbarn denunziert. Man fühlt sich an das Tucholsky zugeschriebene Dictum „Der größte Lump im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant“ erinnert. Unsere Konfis haben den denunzierenden Pfarrer nicht umsonst in Schwarz dargestellt.

Die Jugendlichen beschäftigten sich angesichts des Schicksals von Catharina Voll mit den verheerenden Auswirkungen von „Fake News“, „Mobbing“ und „Deepfake“, mittels derer man Menschen belastete und in Verruf brachte und bringt. Dabei fiel auch die Vokabel „Rufmord“. Die Jugendlichen berichteten von entsprechenden Vorfällen in ihrem Umfeld.

Den diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ (13.9.2026) feiert die Evangelische Hoffnungsgemeinde als einen „Tag für Catharina Voll“. Im 10.00 Uhr-Gottesdienst (Pfarrer Dr. Thomas Krenski), im Festvortrag (Peter-Michael Glöckler) und bei der Namensgebung des bisher „Anbau“ genannten Versammlungsraumes, der dann „Haus Catharina Voll“ heißen wird, gedenken wir der Opfer des Hexenwahns. Dieses Gedenken verbinden wir mit der aktuellen Mahnung, „kein falsch Zeugnis gegen den Nächsten“ zu reden.

Programm „Ein Tag für Catharina Voll“ | Hauptkirche Wiesbaden-Biebrich | 13.9.2026

10.00 Uhr	Gedenkgottesdienst „Die ignorierten Frauen“
	Vorstellung des Denkmals „Catharina Voll“
11.00 Uhr	Prisca Otto on Saxofone
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Festvortrag Peter-Michael Glöckler
	„Leben und Schicksal der Biebricher „Hexe“ Catharina Voll“
14.00 Uhr	Einweihung / Namensgebung „Haus Catharina Voll“
14.30 Uhr	Das Mittelalter-Duo „Mondwald“ spielt auf
15.00 Uhr	Kaffee & Kuchen im idyllischen Kirchgarten

Biebricher Konfis beginnen Kurs „faith&travel“

Die Biebricher Konfis haben ihren Konfikurs in **Worms** begonnen. Sie begegneten vor Ort Martin Luther, der 1521 vor dem Reichstag seine Position vertrat und Standing bewies. Gott „konfirmiert“ (bekräftigt / ermutigt / befähigt) Menschen, zu sich und ihren Überzeugungen zu stehen. Evangelisch sein heißt Position zu beziehen. Die Jugendlichen positionierten sich spielerisch zu bestimmten Themen. Hin und wieder nahm eine / einer eine von der Menge abweichende Position ein. Das verlangte Mut und Standvermögen. Evangelisch sein heißt, sich selbst anzunehmen, an sich zu glauben und zu sich selbst zu stehen. Dazu verhilft, dass Gott uns annimmt, an uns glaubt und zu uns steht.

Die Auseinandersetzung mit dem Schicksal der vermeintlichen Biebricher „Hexe“ Catharina Voll warf Fragen um eine wahrheitsbasierte Kommunikation auf, zu der wir mit dem Gebot **„Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten!“** aufgefordert und verpflichtet sind.

Die Jugendlichen beschäftigten sich im Blick auf die denunzierte Catharina Voll mit den Phänomenen „Fake News“ / „Deepfake“ und „Cyber-Mobbing“, mit denen sie in ihrem Alltag konfrontiert werden.

Das von den Konfis gestaltete **Denkmal für Catharina Voll**, das nun in der Biebricher Hauptkirche zu sehen ist, erinnert an die Verfemte und plädiert für eine faktenbasierte Kommunikation.

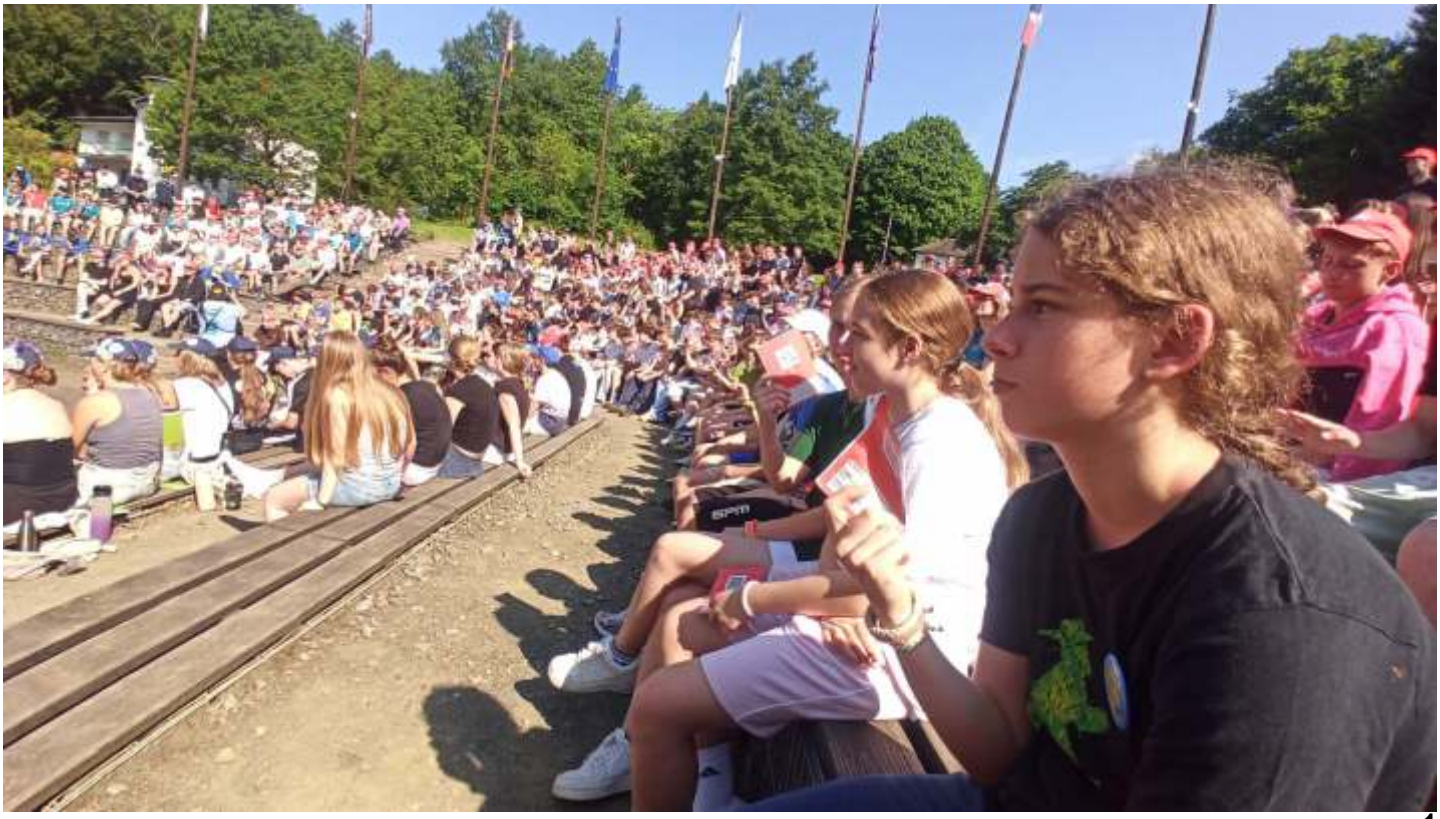
Ende Juni machten sich unsere Konfis zum Wiesbadener **Konficamp** aus. Begleitet von unseren Teamerinnen und Teamern verbrachten sie mit weiteren 350 Konfis einige Tage in einer Zeltstadt. Sie erlebten, dass Gottes Geist Gemeinschaft schafft.

Ende August ging es unter dem Thema **„Wie lese und übersetze ich die Bibel?“** nach Eisenach. Während eines Workshops auf der Wartburg lernten die Konfis Übersetzungs- und Drucktechniken kennen.

In der Taufkirche Bachs übersetzten sie den **23. Psalm** aus dem Lutherdeutsch in ihre Sprach- und Bildwelt. Man darf gespannt auf ihre Übersetzung sein, die sie im **Begrüßungsgottesdienst am 6.9.2026** um 10.00 Uhr vorstellen.




Stadtjugendpfarramt
HOFFNUNG
LUKAS
ORANIER







Hauptkirche erstrahlt im barocken Gewand

Die Biebricher Hauptkirche wurde in ihrem jetzigen Zustand 1716 vollendet. Sie ist damit ein Bauwerk des Barocks. Diese Stilepoche arbeitete ausgiebig mit Farben, die einen festlichen Raumeindruck generierten. Die Mosbacher Kirche kommt wie ein Thronsaal daher, in dessen Scheitelpunkt der aus Marmorimitaten aufgebaute Altar zu stehen kommt. Die herabhängenden Kronleuchter und Doppelemporen ergänzen den Festsaal.



Die festliche Stimmung wurde in den letzten Jahrzehnten durch die braunen Bankbeläge getrübt, die sich nicht wirklich in das Farbkonzept einfügten. Sie nahmen dem Gebäude die barocke Leicht- und Farbigkeit, die es ansonsten ausstrahlt.

Der Kirchenvorstand hat deshalb das Kirchengestühl mit kaminroten Auflagen belegen lassen. Das festliche Rot erhellt den Raum und bewirkt einen geschlossenen Raumeindruck. Zudem mussten die bisherigen Auflagen wegen Verschmutzung und Ungezieferbefall entsorgt werden.

Fürderhin sind wir - nun optisch unterstützt - „eingeladen zum Fest des Glaubens“.



Im Katharinenstift



GOTTESDIENSTE Evangelische Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich

SEPTEMBER 2026

06.09.2026 | 14. Sonntag nach Trinitatis
Hauptkirche
10.00 Uhr Begrüßungsgottesdienst Konfis
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

13.09.2026 | 15. Sonntag nach Trinitatis
Hauptkirche
10.00 Uhr Gottesdienst Tag des offenen Denkmals
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

20.09.2026 | 16. Sonntag nach Trinitatis
Hauptkirche
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst ASGZ
Prädikant Jost Harzer

27.09.2026 | 17. Sonntag nach Trinitatis
Oranier-Gedächtnis-Kirche
10.30 Uhr Gottesdienst Jubelkonfirmationen
Pfarrer Martin Roggenkämper
Pfarrer Dr. Thomas Krenski



NACHT DER KIRCHEN 2026



GOTTESDIENSTE Evangelische Hoffnungsgemeinde Wiesbaden Biebrich

OKTOBER 2026

04.10.2026 | Erntedank
Hauptkirche
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / CVJM-Posaunenchor

11.10.2026 | 19. Sonntag nach Trinitatis
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Jost Harzer

18.10.2026 | 20. Sonntag nach Trinitatis
Hauptkirche
18.00 Uhr Evensong
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

25.10.2026 | 21. Sonntag nach Trinitatis
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
10.00 Uhr Taizégottesdienst
Lektorin Dr. Linn Döring

31.10.2026 | Reformationstag
Hauptkirche
18.00 Uhr Reformationstaggottesdienst
Thesenanschlag der Konfirmand*innen
Pfarrer Dr. Krenski & Konfis & Teamer*innen

NOVEMBER 2026

08.11.2026 | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

11.11.2026 | Martinstag
Katharinenstift
11.00 Uhr Martinsgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

15.11.2026 | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Hauptkirche
18.00 Uhr Evensong
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

18.11.2026 | Buß- und Bettag
Hauptkirche
18.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

22.11.2026 Ewigkeitssonntag
Gedächtnis der Verstorbenen
Hauptkirche
10.00 Uhr Gedenkgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

22.11.2026 | Ewigkeitssonntag
Friedhof Biebrich
15.00 Uhr Totengedenken Friedhof
CVJM-Posaunenchor
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

29.11.2026 | Erster Adventssonntag
Hauptkirche
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / CVJM Posaunenchor

Thesenanschlag am Reformationstag

Am **Reformationstag 31.10.2026** feiern wir um 18.00 Uhr in der Hauptkirche einen besonderen Gottesdienst.

Die Konfirmand*innen werden an den Türen der Hauptkirche Thesen anschlagen. Die Gemeinde ist eingeladen, es ihnen gleich zu tun. **Bitte bringen Sie einen Hammer mit!** Zuvor werden die Grundschüler ihre Thesen angeschlagen haben.

So soll das Ereignis des „Thesenanschlages“ verlebendigt und in unsere Zeit transferiert werden. Was ist uns heute wichtig? Wogegen protestieren wir? Welche Missstände benennen wir? Was wollen wir für eine neue Zukunft festhalten? Welche Visionen tragen uns? Die entsprechenden Thesen werden im Gottesdienst verlesen und bleiben für eine Weile zur Wahrnehmung an den Kirchtüren hängen.

Die musikalische Gestaltung übernimmt **Prisca Otto**. Ihr **Saxophon** gibt dem Gottesdienst einen besonderen Sound. Wir laden herzlich ein.



Kohelet zum Ewigkeitssonntag 2026

Immer schon hat mich das Buch des Jerusalemer Philosophen Kohelet fasziniert. Er firmiert in der reformatorischen Tradition als „Prediger“. Lateinisch nennt man ihn “Ecclesiastes“. Er macht eine theologische Pragmatik auf, die die „Ewigkeit“ nicht ausblendet. Hier spricht ein lebenserfahrener Realist, der dadurch zum Visionär wird.

Er steht in diesem Jahr Pate für den Ewigkeitssonntag, an dem wir nicht nur unserer Verstorbenen gedenken, sondern auch darüber nachdenken, was „Ewigkeit“ angesichts unserer Vergänglichkeit bedeuten könnte; welche Bedeutung sie dem geben könnte, was war, was ist und immer gewesen sein wird und welche Hoffnung sie letztendlich entfesseln könnte.

Dabei werden Verse aus dem 3. Kapitel dieses weisheitlichen Buches im Mittelpunkt unseres Gedenkens stehen:

Gott hat die Ewigkeit in ihr Herz gelegt. (…) Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun. Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll. Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist. (Kohelet / Prediger 3, 11. 14-15)

Seit alters her feierten Christ*innen den Gedenkgottesdienst für ihre Verstorbenen nicht nur in der Kirche, sondern auch über deren Gräbern. Sicher darf man dabei an das „leere“ Grab Jesu denken, das die Evangelisten zum Schauplatz seiner Auferstehung stilisierten, aber auch an die Gottesdienste in den römischen Katakomben, die den frühen Christ*innen als Grabstätten dienten.

In Biebrich wird dieser Brauch auf Initiative des CVJM gepflegt. So laden wir auch diesjährig am Ewigkeitssonntag nicht nur zum **Gedenkgottesdienst in der Hauptkirche** (22.11.2026 / 10.00 Uhr), sondern sehr herzlich zur **Andacht auf dem Biebricher Friedhof** (22.11.2026 / 15.00 Uhr) ein. Der CVJM-Posaunenchor begleitet das Gedenken musikalisch.

Dr. Thomas Krenski



Titelblatt des Buches Kohelet (Ecclesiates) aus der aus der Souvigny-Bibel 12.Jahrhundert /Abtei Cluny)

„Der ganze alte Schrott muss raus“

„Macht hoch die Tür“ - Der Advent beginnt mit so etwas wie einer **„Seelenöffnung“** für den Einzug des Göttlichen: *„Eur Herz zum Tempel zubereit“ / „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür die offen ist“*. /EG 1)

Man fragt sich hin wieder, wie man sich denn öffnen könne und wie man ihn empfangen solle: *„Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir. / O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?“* (EG 11)

Der mittelalterliche Mystiker Meister Eckhart hatte einen Rat. Man solle zunächst die eigene Seele leer räumen und aus ihr vertreiben, was nicht sie selbst sei. So entstehe in ihr Raum für den Einzug des Göttlichen.

Wir lesen diesjährig zur Eröffnung des Advents die Erzählung von der Vertreibung der Händler aus dem Tempel (Mt 21,12-17). Wenn Sie ihre Seele reinigen und Platz schaffen wollen für den Einzug des ersehntes Gottes, sind Sie bei uns richtig.

Wir eröffnen den Advent mit einem festlichen **Gottesdienst am 29.11.2026 um 10.00 Uh**r in der Biebricher Hauptkirche. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Posaunenchor des CVJM.



„Saxophon trifft Heckelphon“

Die Vorstellung des exklusiv in Biebrich von der ortsansässigen Firma Heckel produzierten Heckelphones verschaffte uns im Juni „full house“. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Biebrich luden wir zu der launigen und musikalisch anspruchsvollen Veranstaltung „Saxophon trifft Heckelphone“ in die Hauptkirche ein.

Die Saxophonistin Prisca Ott verzauberte mit ihrem Spiel und Charme, mit dem sie das von Franz-Josef Wahle gespielte Heckelphone umwarb. Der langjährige Oboist am Wiesbadener Staatstheater brachte das schwere Instrument leichtfüßig, virtuos, aber auch fast andächtig zum Klingen. Die Hauptkirche wurde so zum Klangraum für eine Begegnung der besonderen Art.

Pfarrer Dr. Krenski moderierte den Abend ebenso leichtfüßig und einladend: *„Diese Kirche will die Kirche aller Biebricher*innen sein. Wir sind für Kooperationen offen und heißen Sie jederzeit herzlich willkommen!“*

Peter-Michael Glöckler baute die Brücke zwischen dem VVB Biebrich und der Ev. Hoffnungsgemeinde. Pfarrer Dr. Krenski konnte zudem den Vorsitzenden des VVB Klaus E. Zengerle und den Geschäftsführer der renommierten Instrumentenbaufirma Heckel Ralf Reiter begrüßen. Die Biebricher freuen sich, dass Heckel in den Biebricher Zollspeicher einziehen und ihrem Stammsitz treu bleiben werden.

WILHELM HECKEL

VVB



Konzerte

gefördert durch die EKHN STIFTUNG

Barockkonzert mit dem Duo La Vigna am Samstag, 24.10.26, 19:00 Uhr in der Evangelischen Hauptkirche



„Der wohlriechende Myrrhen-Garten - eine musikalische Vesper mit barocker Musik“
Das barocke Gebetbuch von 1701 verfasste der katholische Priester und Kapuziner Pater Martinus von Cochem (1634 - 1712) aus dem Mainzer Orden. Es war damals im Volk sehr beliebt und verbreitet. Das Gebetbuch bietet Einblick in die Lebenswelten und tiefe Frömmigkeit der Gläubigen in der Barockzeit und eröffnet gleichzeitig als barockes theologisches Zeitzeugnis mit einer ganz eigenen Sprache einen besonderen Blick zurück in diese Zeit.

Eingebettet in die Struktur der christlichen Vespertradition wollen wir die Zuhörer klanglich mitnehmen in die Zeit des Barock und der Renaissance. Auf historischen Instrumenten werden neben anschaulichen Texten aus dem Gebetbuch barocke Affekte wie Freude, Hoffnung, Verzweiflung, Traurigkeit in der Musik mit der damals üblichen Verzierungs- und Improvisationspraxis zu hören sein.

Das Duo ‚La Vigna‘ musiziert seine spannungsgeladenen Interpretationen stets mit eleganter, tänzerischer Leichtigkeit. Die seltenen Instrumente Theorbe - das größte Instrument der europäischen Lautenfamilie (Christian Stahl) und virtuose Blockflöten wie die Voice-Flute oder Ganassi-Flöte (Theresia Stahl) zaubern einen „Klang, der die Seele berührt“.



„Aber die Musica, aber die Musica…“

Seit einem Jahr versucht der kleine, aber feine ‚Förderverein für Kirchen- und Orgelmusik in der Evangelischen Hoffnungsgemeinde' jeweils pro Halbjahr ein ebenso kleines, feines Konzertprogramm für die Biebricher Hauptkirche zusammenzustellen. Gerade geht dieser Versuch - immer in enger Abstimmung mit dem Kirchenvorstand - in die dritte Auflage!

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei darauf, die vor kurzem erst sehr aufwändig restaurierte und technisch auf den neuesten Stand gebrachte Orgel zu Gehör zu bringen. Alle sechs Organisten, die bislang auf „unserer" Orgel mit sehr unterschiedlichen Programmen konzertieren konnten, zeigten sich allesamt höchst begeistert von den klanglichen Möglichkeiten dieses schönen Instruments. Und das (durchaus noch zahlreicher werden könnende!) Publikum dankte es zumeist mit ebenso begeisterten ‚standig ovations'. Alle hoch qualifizierten Organisten waren sich in einem Punkt einig: diese Orgel gehört viel öfter gespielt!!! Übrigens lassen sich auch nur so häufiger werdende technische Defekte am Instrument vermeiden…

Dieses Wissen bestärkt uns deshalb in unseren Bemühungen, auch in Zukunft gute MusikerInnen zu gewinnen, die unter dem Motto ‚OrgelPLUS+' ein Konzert in der Hauptkirche anbieten möchten. Zu dem PLUS gehören zum einen andere Instrumente oder Gesang, die das Orgelspiel begleiten, und andererseits auch das ein oder andere (kammermusikalische) Konzert ohne Orgel, das gut in das Programm und die gute Akustik der Hauptkirche passt.

Von großem Vorteil ist dabei sowohl für die Kirchengemeinde als auch für die engagierten MusikerInnen, dass durch das Format unseres gemeinnützigen Vereins als Veranstalter die bürokratischen Auflagen auf einem angenehm niedrigen Niveau gehalten werden können.

Doch leider sind solch positive Erfolgsmeldungen eben auch mit einem dicken „Aber“ verbunden. Denn unser Verein besteht nur aus acht Mitgliedern und so sind weiterführende Überlegungen personell einfach nicht zu stemmen. Deshalb an dieser Stelle mein großer Appell: Wenn Ihnen die Musik an der Hauptkirche als kulturelle Bereicherung in unserem Stadtteil am Herzen liegt, dann werden Sie doch einfach Mitglied! Für nur 50,-€ Jahresbeitrag können Sie dabei sein und uns z. Bsp. bei der Werbung bzw. der praktischen Durchführung der Konzerte tatkräftig unterstützen. Auch neue Ideen werden gerne aufgenommen, so sie denn umsetzbar sind. Melden Sie sich bei Interesse doch einfach bei mir unter: a.beck.wibi@gmail.com oder im Gemeindebüro.

Natürlich freuen wir uns auch über Ihre finanzielle Unterstützung mit einer Einzelspende auf unser Vereinskonto bei der Wiesbadener Volksbank. IBAN: DE30 5109 0000 0030 5599 08, BIC: WIBADE5W

Und schauen Sie bei den nächsten Konzerten vorbei: beim Gospelkonzert am 26.09. oder dem Barockkonzert mit dem Duo LaVigna am 24.10.(siehe Einladungen). Zwei Orgelkonzerte sind noch für den 20.11. und den 11.12. geplant, deren Programm bislang noch nicht feststeht: Achten Sie auf unseren Flyer! Alle Konzerte beginnen jeweils um 19h in der Hauptkirche.

Nicht zuletzt ist es auch im Rahmen der gerade stattfindenden Fusion zu einer Großgemeinde besonders wichtig, dass vor Ort in der Biebricher Hauptkirche weiterhin ein ansprechendes Konzertangebot möglich ist. Um dies sicherzustellen wird auch der Name unseres Vereins in „Förderverein für Kirchen- und Orgelmusik an der Evangelischen Hauptkirche, Wiesbaden-Biebrich“ abgeändert. Helfen Sie also mit, dass – wie in dem bekannten Kanon beschrieben – die „Musica“ an der Hauptkirche bestehen bleibt!

Denn: „Himmel und Erde werden vergehn;
aber die Musica, aber die Musica,
aber die Musica bleibet bestehn!“

Angelika Beck, Vorsitzende des Fördervereins für Kirchen- und Orgelmusik

GOSPICAL-Konzert



Ein mitreißendes Konzert erwartet Zuhörende
am 26.09.26 um 19:00 Uhr in der Hauptkirche.

GOSPICAL - seit mittlerweile 27 Jahren der Gospelchor der Lukasgemeinde - singt Gospels und Spirituals unter der Leitung von Leo Heidingsfelder.

Dabei werden alle mal gehört; natürlich auch das Publikum.

Mit Klang und Freude an der Musik erfüllt GOSPICAL die ganze Kirche.

Herzliche Einladung!

Eintritt frei, Spenden erbeten. Dauer ca. 75 Min.

Seniorentreff im Haus Catharina Voll

Sind Sie Seniorin oder Senior? Dann sind Sie herzlich willkommen zu unseren Seniorennachmittagen im Anbau der Biebricher Hauptkirche, Haus Catharina Voll. Wir trinken Kaffee, essen Kuchen, kommen ins Gespräch und beschäftigen uns mit einem historischen, biblischen oder aktuellen Thema.
Bitte melden Sie sich in unserem Gemeindebüro unter 0611 / 603959 an.

Termine:
30.10.2026 | 15.30 Uhr und 27.11.2026 | 15.30 Uhr

Margot Krems



Regenbogenland

Liebe Gemeindemitglieder,
die Kita Regenbogenland blickt in diesem Jahr auf zwei große Ereignisse zurück. Das erste Highlight war unser diesjähriges Höfefest am 30. Mai 2026.

Ein Fest voller Leben und Engagement
Unser engagierter Elternbeirat übernahm die Organisation des Festes, vor allem den Kindersachenflohmarkt. Dank zahlreicher Kuchenspenden aus der Elternschaft gab es auch ein großes Kuchenbuffet. Die Erzieherinnen unterstützten tatkräftig und steuerten frisch gebackene Waffeln und Kaffee bei.



Spiel, Spaß und magische Momente
Wir durften uns über sehr viele Besucher freuen. Unsere Kitaleitung, Frau Kathrin Paulenko, nutzte die Gelegenheit, um Führungen durch unsere KiTa anzubieten. Ein absoluter Höhepunkt auf dem Außengelände war der Auftritt des Zauberers Tim Salabim, der die Kinder und ihre Eltern gleichermaßen begeisterte. Zudem bot das Erzieherteam Kinderschminken und temporäre Glitzer - Tattoos an, was bei den Kleinen für große Augen sorgte.

Große Tombola mit tollen Preisen
Ein weiteres Highlight war die vom Elternbeirat organisierte Tombola. Der Beirat hatte im Vorfeld verschiedene Firmen kontaktiert, die uns mit großzügigen Sachspenden unterstützten. Der Hauptpreis – ein Laufrad, gespendet von der Firma Lucky Bike – fand am Ende des Tages einen glücklichen Gewinner.

Ein herzliches Dankeschön
Da das Höfefest ein voller Erfolg war und unsere KiTa sehr davon profitiert hat, hoffen wir auch im nächstenJahr dabei sein zu können. Wir wünschen uns, dass wir wieder so engagierte Eltern an unserer Seite haben, die uns beim nächsten Höfefest tatkräftig unterstützen.

Das Abschlussfest unserer Vorschulkinder: Ein unvergesslicher Abschied
Das zweite große Ereignis fand am 9. Juni 2026 statt: das Abschlussfest der Vorschulkinder, welches ebenfalls auf dem Außengelände unserer KiTa gefeiert wurde. Zu diesem Nachmittagsfest waren alle Familienmitglieder der Vorschulkinder herzlich eingeladen – von den Eltern über Omas und Opas bis hin zu Tanten, Onkeln und engen Freunden.

Festliche Stimmung und das Lieblingsessen der Kinder
Schon vor Beginn der Feier wurde das Außengelände festlich mit Luftballons und Girlanden geschmückt. Das absolute Highlight war ein großer, bunter Luftballonbogen direkt vor dem Eingang.
Dieser besondere Tag startete für die Vorschulkinder mit ihrem absoluten Lieblingsmittagessen inklusive Eis, welches die Kinder vorab in einer demokratischen Abstimmung selbst gewählt hatten.

Musikalischer Auftritt und Gruppen-T-Shirts
Um den Tag für alle unvergesslich zu machen, hatten die Kinder gemeinsam mit zwei Erzieherinnen das Lied „Tschüss und auf Wiedersehen“ eingeübt und stolz aufgeführt. Als Abschiedsgeschenk erhielten die Kinder T-Shirts, die mit ihrem Namen und dem Logo der KiTa bedruckt waren. Diese wurden sofort angezogen, sodass jeder Gast sehen konnte, zu welcher Gruppe das jeweilige Vorschulkind gehörte.

Der große Auftritt und ein berührender Segen
Während der feierlichen Übergabe wurden die Kinder von Frau Paulenko einzeln aufgerufen. Jedes Kind schritt daraufhin stolz allein durch den großen Luftballonbogen. Auch die Pfarrerin, Frau Kimmel, begrüßte die angehenden Schulkinder und hielt eine rührende Ansprache zum Thema Mut. Anschließend schenkte sie jedem Kind ihren persönlichen Segen. Passend dazu gab es den „Segensreifen“: Dieser symbolisierte den Kreis des Behütetseins, mit dem die Kinder nun mutig in ihren neuen Lebensabschnitt starten können. Nach dem Segen übergaben die Erzieherinnen den jeweiligen Vorschulkindern ihre Sammelmappen und Portfolios zur Erinnerung, sowie natürlich ein großes Abschiedsgeschenk.

Ausklang am Buffet und gute Wünsche für die Zukunft
Anschließend konnten die Eltern Fotos mit den Erzieherinnen und ihren Kindern machen, und ein kleines Buffet lud zum gemütlichen Austausch ein.

Wir wünschen den Vorschulkindern erst einmal schöne, erholsame Ferien und einen fantastischen Start in den neuen Lebensabschnitt Schule! Wir hoffen, dass die Kindergartenzeit euch in wunderschöner Erinnerung bleibt und ihr euren Weg mit Neugier, Freude und viel Mut weitergeht.

Das Team der KiTa Regenbogenland wünscht allen Gemeindemitgliedern eine erholsame Urlaubszeit und einen wunderschönen Sommer!

Herzliche Grüße aus der Elefantengruppe der KiTa Regenbogenland







Rückschau

In der 1. Sommerferienwoche ging es hoch her im ASGZ. Von Montag bis Freitag wirbelten die Kinder durch das Gemeindehaus. Am Montag stiegen wir mit der Schöpfungsgeschichte ein, die uns zeigen will welch großes Geschenk Gott uns mit dieser Erde und allem Leben darauf gemacht hat. Daran wollen wir uns freuen und feiern, unter anderem mit Wellness. Die Gesichtsmasken machten uns große Freude, mit Massagenbällen entspannten wir uns und die Rückengeschichten führten zum allgemeinen Wohlbefinden. Ein Highlight dieser Ferien war das Kartenspiel „Werwolf", das wir täglich mit wachsender Begeisterung spielten. Es hört sich nur gruselig an, macht aber viel Spaß.

Natürlich darf auch gutes Essen nicht fehlen. In der Gemeinschaft schmeckt es einfach am besten.
Am Dienstag gab es dann auch ein Kochduell. Am Montag wurde über zwei Gerichte abgestimmt, die in zwei Gruppen gekocht werden sollten. Nicht überraschend entschieden sich die Kinder für 2 Nudelgerichte. Nudeln mit Tomatensoße und Nudelsalat. Die Siegerentscheidung viel schwer, beides war gelungen und sehr lecker. Die Melone zum Nachtisch war auch lecker und brachte Kühlung.

Am Mittwoch musste das Essen erst nach einer schweißtreibenden Arbeit verdient werden. Wir haben wunderschöne T-Shirts und Schuhbeutel gebatikt. Dazu brauchte es Geduld und Zeit, die Ergebnisse können sich dafür sehen lassen.

Am Donnerstagabend wurde das Gemeindehaus zum Kino, ein Filmabend mit Popcorn und Abendessen stand auf dem Programm. Die Wraps zum selbst befüllen waren heiß begehrt und schnell verzehrt. Der lustige Film brachte viele Lacher und gefiel gut.
Am Freitag besuchten wir die Hauptkirche. Eine Schatzsuche mit Fotos von Details der Kirche und ein Versteckspiel sorgten dafür, dass die Kirche erlebbar wurde. Die Klärung der Fragen: was ist ein Altar, ein Taufbecken und ein Abendmahlkelch führten dazu, das Gotteshaus begreifbar werden zu lassen. Zum Abschluss der Ferienaktion wurde im Kinderbereich der Kirche die Josefgeschichte mit Hilfe einer „Story bag" lebendig.

In der letzten Ferienwoche zogen wir zu 2 Ausflügen hinaus in die Ferne. Eine Stadtrallye in Wiesbaden und ein Ausflug zum Schloss Freudenberg standen auf dem Programm.
Obwohl die Hitze uns zu schaffen machte, waren es viele gute Eindrücke und ein würdiges Ende der Ferien.

An den beiden anderen Tagen gab es Spiel und Spaß im ASGZ. Wir probten die Herstellung von Eis und spielten alte und neue Spiele wie Mensch ärgere dich nicht und Malefix. Ein bisschen ärgern gehört hierbei dazu, wir haben es sehr genossen.

Liebe Kinder, das waren zwei schöne und ereignisreiche Wochen mit euch. Vielen Dank!

Ich wünsche euch ein gesundes, fröhliches und spannendes neues Schuljahr und hoffe, wir sehen uns in den Herbstferien wieder.

Eure Angelika Schepp



Batiken

Ankündigungen

Für Kinder und Familien im ASGZ
Chilltag 29.8.26 von 10.00 - 15.00 Uhr
Chilltag 26.9.26 von 10.00 - 15.00 Uhr
Herbstferienaktion 6.10. - 8.10.26 jeweils von 10.00 - 15.00 Uhr
St. Martinfest 13.11. 26, gemeinsam mit unserer Kita Regenbogenland. Beginn mit Andacht in der Hauptkirche, Zug zum ASGZ. Dort begleitet uns der CVJM Posaunenchor mit Liedern, Essen und Trinken wird angeboten
Plätzchenbacken für die Teestube der Diakonie am 25.11.26 ab 14.00 Uhr im ASGZ, Eltern und Kinder
1. Treffen zu den Krippenspielproben im ASGZ am 11.11.26 um 17.00 Uhr







Martinstag

Komm mit deinem Licht!
Es gibt:
Gebackenes
Getränke
Grillwürstchen
Singen mit
CVJM Posaunen und Trompeten
Gespräche und Geplauder

am 13.11.
um 17:00 Uhr Beginn
in der Hauptkirche

Wir laden ganz herzlich ein:
13.11.2026
Hauptkirche Biebrich
Laternenumzug durch den Schlosspark zum
Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum

Martinsfeuer



Kontakt

Ev. Hoffnungsgemeinde Wiesbaden-Biebrich

Kirchenvorstand
Robert Belz
Elise-Kirchner-Str. 15
65203 Wiesbaden
0177 / 7111959
robert.belz@ekhn.de
www.hoffnungsgemeinde-wiesbaden.ekhn.de

Gemeindebüro
Elise-Kirchner-Str. 15
65203 Wiesbaden
0611 / 603959
hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de
Öffnungszeiten: Mo - Di - Do - Fr. 8.30 - 11.30 Uhr

Gemeindesekretärin
Kathrin Waschke
0611 / 603959
kathrin.waschke@ekhn.de

Hausmeister
Wilfried Krems

Pfarrer
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Elise-Kirchner-Str.15
0151 / 72515206
thomas.krenski@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Angelika Schepp
0163 / 7930045
angelika.schepp@ekhn.de

Gottesdienstorte
Hauptkirche
Am Schlosspark 96
65203 Wiesbaden
Küsterin: Anna Roth

Albert-Schweitzer-Gemeindezentrum
Albert-Schweitzer-Allee 44
65203 Wiesbaden
Hausmeister / Küster: Yacoub Malki

Ev. Kindertagesstätte Regenbogenland
Elise-Kirchner-Straße 15
65203 Wiesbaden
Leitung: Kathrin Paulenko
0611 / 62342
kita.regenbogenland.wiesbaden@ekhn.de

Impressum

Herausgeberin
Evangelische Hoffnungsgemeinde
Elise-Kirchner-Str. 15
65203 Wiesbaden

Redaktion
Otto Wenninger
Robert Belz
Birte Kimmel,
Kathrin Waschke
Ingrid Löw
Renate Müller
Peter-Michael Glöckler

Anschrift der Redaktion
Otto Wenninger (ViSdP)
Malmedyer Str. 2
65203 Wiesbaden
0611 / 694190
hoffnungsgemeinde.wiesbaden@ekhn.de

Gestaltung
Otto Wenninger / Thomas Krenski / Robert Belz
Druck: LEO-DRUCK GmbH, 78333 Stockach,
Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss
26.10.2026

Spendenkonto
Wiesbadener Volksbank
IBAN: DE56 5109 0000 0030 0175 01;
BIC: WIBADE5W

Rechte der Bilder / Grafiken bei der Kirchengemeinde

Papier


HOFFNUNG
LUKAS
ORANIER